



Die ersten Urteile der Presse über

FRAUENTYPEN

Heilige • Mütter • Dirnen

von

Dr. E. Lenk

In Leinen gebunden . . M. 8.—

In Halbleder gebunden M. 10.—

Der Titel dieses Buches läßt auf einen weniger seriösen Inhalt schließen, als es in der Tat bietet. Es gehört nicht zur leichten Lektüre, es ist vielmehr ein ernstes wissenschaftliches Werk, das sich mit wichtigen Problemen beschäftigt, das Produkt eingehender Studien. Tänzerinnen, Mörderinnen, Stigmatisierte, Giftmischerinnen, Brandstifterinnen, Diebinnen, berühmte Nonnen und Heilige ziehen in langen Prozessionen vorüber, beweisend, das alles, was heute erstauntes Entsetzen hervorruft, nach Ben Akibas Ausspruch „schon einmal dagewesen“ ist. Immer hat es Stigmatisierte, gute und böse Mütter, gute und schlechte Frauen in allen Schichten der Bevölkerung, auf Thronen und in Hütten gegeben. — Wer sich für die Psyche der Frau interessiert, findet mancherlei Anregungen in diesem Buch, das mit rücksichtsloser Offenheit von sonst verborgen gehaltenen Dingen spricht.

8 Uhr-Abendblatt.

... ein Beispiel für Typenforschung überhaupt. In letzterer Hinsicht ist es aufschlußreicher, als in dem, was es aufschließen will; es zeigt nämlich, daß Typisierung und Moralismus eine Wurzel haben, d. h. daß Typen eigentlich nicht bestehen, sondern durch bestimmte Moraldogmen so oder so gebildet werden.

Hamburger Anzeiger.

Dr. E. Lenk, Frauentypen, habe ich mit großem Interesse gelesen. Mit besonderer Freude konnte ich den Gedankengängen des Verfassers folgen. Namentlich gefesselt hat mich der Aufbau des Buches und dessen durchaus klarer Anfang, die graphische Darstellung der Frauentypen, mit der ich mich durchaus einverstanden erkläre. Das Material in den einzelnen Kapiteln tritt wohlgeordnet in Erscheinung. Das Buch liest sich spannend, es belebt auf die angenehmste Weise und hinterläßt eine Stimmung, weiter über das ewige Problem „Frau“ nachzudenken. **Alexander v. Gleichen-Rußwurm.**

Rabatt 40% Partie 11/10

Zu gleichen Bezugsbedingungen liefern wir das früher erschienene Werk von Dr. Lenk:

Das Liebesleben des Genies

In Halbpergament gebunden M. 14.—, mit ca. 40 Autotypien



VERLAG DR. MADAUS & CO., BERLIN C 2
Burgstraße 28